
NFP 43 BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG

KONTEXT

Der weltweite Wettbewerb wird für die Firmen der entwickelten Industriestaaten immer mehr zum Innovationswettbewerb. Die Fähigkeit zur Innovation hängt dabei zu entscheidenden Teilen von der Verfügbarkeit notwendiger Wissens- und Fertigungsressourcen in verschiedenen betrieblichen Funktionsstufen ab.

Mit dem Forschungsprojekt sollen Karrieren von Innovationsprojekten untersucht und dabei zwei zentrale Fragen bearbeitet werden:

- Wie tragen das Bildungssystem und die dazugehörigen Institutionen mit ihren Angeboten und Leistungen dazu bei, die für die Innovationsfähigkeit notwendigen Wissens- und Fertigungsressourcen bereitzustellen?
- Welche Strategien der Wissensallokation verfolgen innovationsorientierte Unternehmen?

ZIEL DER UNTERSUCHUNG

Im Rahmen des NFP 43 Bildung und Beschäftigung untersucht Interface, welche Strategien innovative Unternehmen verfolgen, um notwendige Wissens- und Fertigungsressourcen zu beschaffen. Ziel der Untersuchung ist es, Grundlagen zu erarbeiten, die es erlauben, mit angemessenen Massnahmen Bildungssystem und Unternehmensstrategien optimal auf die Förderung der Innovationskraft auszurichten.

METHODE

Das Forschungsprojekt analysiert auf der Basis von rund zwanzig Fallstudien die Entwicklung von Innovationsprojekten während eines Zeitraums von rund zehn Jahren.

In der ersten Projektphase werden die Fallbeispiele möglichst genau rekonstruiert. In der zweiten Projektphase wird in der methodologischen Tradition der datengestützten Theoriebildung („Grounded Theory“ nach Strauss/Corbin 1996) eine Hypothesen- und Theorieentwicklung vorgenommen. Die dritte Projektphase dient zur Hypothesenprüfung und Validierung. Durch den Vergleich der Ergebnisse mit den Resultaten aus anderen Untersuchungen sollen die Bedeutung der Erkenntnisse abgeschätzt und Aussagen über deren Übertragbarkeit gemacht werden. Daneben werden die Fallstudienresultate mit ExpertInnen aus der Wirtschaft und Vertretern von Bildungsinstitutionen im Rahmen eines Workshops diskutiert und validiert.

EMPFEHLUNGEN

Die Untersuchungen ermöglichen es, Handlungsempfehlungen im Hinblick auf strukturelle Bedingungen (Organisation des Wissenstransfers) und inhaltliche Angebotsentwicklungen der verschiedenen Bildungsinstitutionen unterschiedlicher Stufen zu formulieren. Zudem werden Erkenntnisse darüber vermittelt, in welcher Form und mit welchem Angebots- und Leistungsprofil Bildungsinstitutionen sich nutzbringend an Netzwerken beteiligen können. Schliesslich sind Hinweise bezüglich des Stellenwertes der internen und externen Weiterbildung in Bezug auf eine erfolgreiche Innovationskultur des Unternehmens sowie vorhandene Defizite zu erwarten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektlaufzeit: Oktober 2000 bis September 2003

Projektteam: Andreas Balthasar, Dr. rer. pol.; Hans-Martin Binder, lic. phil I; Corine Mauch dipl. Ing. agr. ETH und MPA

balthasar@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
